

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 41 (1985)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchkiosk

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchkiosk

Frau - Realität und Utopie

Das Interesse war ausserordentlich: Donnerstag für Donnerstag drängten sich in der Aula der Universität Zürich und in durch Videoübertragung angeschlossenen Hörsälen Hunderte, Aberhunderte von Frauen, um der Vortragsreihe "Frau - Realität und Utopie" zu folgen und anschliessend zu diskutieren. So geschehen im Winter 1983/84. 17 Referentinnen beleuchteten die gesellschaftliche Situation der Frauen, die Mehrzahl von ihnen aus feministischer Sicht. Oft schwer zugängliche Fakten aus allen Bereichen wurden zusammengetragen und öffentlich gemacht. Mit einiger Verspätung, aber immer noch brennend aktuell, ist das Buch zu dieser interdisziplinären Veranstaltung der Uni und der ETH Zürich erschienen. Hier nur einige Stichworte aus dem Inhalt, der sämtliche Referate, ergänzt mit Literaturangaben, zusammenfasst: Zur Frau geboren - zur Frau erzogen? (Dr.phil. Ursula Morf-Rohr); "Weiblichkeit" als KulturbARRIERE (lic.phil. Maya Nadig); Berührungsängste - Zum Verhältnis von Frau und Gesellschaft (lic.phil. Bettina Heintz); Die Geschichte der Frauen: Erlebt, erlitten, vergessen? (Dr.phil. Monica Blöcker); Mann und Frau in der Arbeitswelt - Problematik der Gleichheit (lic.oec. Ruth Dreifuss); Weibliche Auffassungen in der Malerei von Frauen (Dr.phil. Hanna Meyer-Gagel); Du kannst mir nicht die Träume nehmen (Dr.phil. Brigitte Weiss Haupt). Die Heraus-

geberinnen Christa Köppel und Ruth Sommerauer schreiben in der Einleitung: "Wir müssen unsere Utopien ausgehend vom Willen zur Veränderung entwerfen, dabei unseren Blick auf unsere Realität als Frauen richten und dann unsere feministischen Ansprüche und Forderungen formulieren. In der persönlichen Auseinandersetzung, der politischen Aktion und der wissenschaftlichen Diskussion realisieren wir unsere Utopien; durch feministische Praxis schaffen wir veränderte Realität im Sinne unserer Utopien."

("Frau - Realität und Utopie"; Verlag der Fachvereine an den Schweiz. Hochschulen und Techniken, Zürich. 317 Seiten, Fr. 19.--)



Bist du wahnsinnig geworden?

"Plötzlich steht meine Mutter vor mir. Bist du wahnsinnig geworden? schreit sie mich an und macht wütend das Fenster zu. Aus ist es jetzt mit dem Ballspielen, ein für allemal." Wahnsinnig geworden ist Claudia Erdheim, Tochter der bekannten Wiener Psychoanalytikerin Tea Genner-Erdheim, nicht, aber ihr autobiographisches Buch mit dem Titel "Bist du wahnsinnig geworden?" spiegelt eine sehr eigenartige Mutter-Tochter-Beziehung wider. Die Mutter, in der Nazizeit als Halbjüdin schwer belastet, ist ein sehr widersprüchlicher Mensch: geschieden, emanzipiert, liebt sie ihren Beruf, ist darin eine Kapazität, erzieht ihre Töchter (Claudia hat eine

um vier Jahre ältere Schwester) sozusagen antiautoritär und zu früher Selbständigkeit; anderseits leidet sie unter lächerlichen Ängsten und Phobien, ihre rigorosen gesellschaftlichen Ansichten und unorthodoxen Methoden der Haushaltführung machen die Kinder zu Ausenseitern, was diese oft schmerzlich empfinden. Claudia Erdheim zeichnet von Tea, der allwissenden und allmächtigen "Göttin" oder "Alten", wie sie sie nennt, scharfsichtig und mitleidlos ein Bild, das die Entbehrungen des Kindes aufdeckt, ohne in Sentimentalität zu verfallen. Eher tragikomisch und vor allem witzig ist der Bericht, der in treffender, wienerisch gefärbter, äußerst prägnanter Sprache ein Lesevergnügen ersten Ranges ist, ohne dass die ernste Thematik damit verloren ginge.

("Bist du wahnsinnig geworden?"; Locker Verlag, Wien. 140 Seiten, Fr. 23.--)



Das Tagebuch der Jane Somers

Mit diesem Buch düpierte die berühmte englische Schriftstellerin Doris Lessing einige berühmte Verlage: sie schickte das Manuskript unter dem Pseudonym Jane Somers ein, und prompt wollte es niemand drucken... Dabei handelt es sich um eine flüssig geschriebene, mit feiner Ironie durchsetzte Geschichte über das Altern, über das widerwillig eingegangene Verhältnis der peinlichst

Als neue Mitglieder unseres Vereins begrüssen wir:

Erika Keller, Seestrasse 215,
8810 Horgen

Elisabeth Roesti-Mächler, Untertor 14,
8400 Winterthur

Sidonie Rubli, Steinacker,
8450 Niederwil

Renate Sammet, Bäulistrasse 23,
8049 Zürich

Josephine Spicher, Geyerzerstrasse 34,
3013 Bern

auf ihr Äusseres bedachten Karrierefrau Jane aus der Londoner Zeitungswelt mit einer, gelinde gesagt, verkommenen, halsstarrigen Greisin aus der Unterschicht namens Maudie. Maudie hängt sich an Jane und zwingt diese, sich mit ihr und somit auch mit Krankheit und Tod, Armut und Alter auseinanderzusetzen, handgreiflich gewissermassen, denn Maudie weigert sich eigensinnig, in ein Alters- oder Pflegeheim zu gehen, so dass Jane Maudie in ihrer verlotterten Wohnung zeitweilig versorgen muss. Ein Rest unbeugsamer Stolz sitzt in dieser gebrechlichen Neunzigjährigen, den die um fast ein halbes Jahrhundert jüngere Frau akzeptieren muss. Der zweite Erzählstrang befasst sich mit Janes einstigem Idol, der Chefredaktorin Joyce,

A.Z.
8049 Zürich

Schweizerisches Sozial-Archiv
Stadelhoferstrasse 12

8001 Zürich

die zwischen Beruf und Familie hin- und hergerissen wird, um schliesslich resigniert ihrem Mann in die USA zu folgen. Auch die anderen Frauenfiguren des Tagesbuchs bzw. Romans sind "typisch Lessing": es sind Alltagsfrauen, sehr realitätsbezogen und praktisch, von der Autorin mit einem tüchtigen Schuss Ironie ausgestattet. Dass der Verlag sich

bemüsstigt fühlte, im Klappentext ziemlich zusammenhanglos von "gescheiterter Frauenbewegung" zu schreiben, wird dem Buch hoffentlich noch mehr Leser(innen) bringen.

("Das Tagebuch der Jane Somers"; Verlag Klett-Cotta. 295 Seiten, Fr. 33.10)

Neue Mitglieder willkommen

*Anmeldungen für den Verein
Aktiver Staatsbürgerinnen bitte an
Justine Tanner,
Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich.*

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Redaktion: "Die Staatsbürgerin"

Erica Printz

Plattenstrasse 78

8032 Zürich

Telefon 01 / 69 43 73

Verlag:

Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

Weinbergstrasse 85

8006 Zürich

Telefon 01/361 90 03

Erscheint dreimonatlich

Abonnementspreis

Fr. 18.-- jährlich